

Patellaluxation

Bei der Patellaluxation springt die Kniescheibe eines Hundes aus der für sie im Kniegelenk vorgesehenen Führungsschiene und verhakt sich, meist kurzfristig, an der Innen- oder Außenseite des Gelenkes. Dieses Herausspringen ist sehr schmerzhaft und zeigt sich durch deutliche Lahmheit. Meist wird das Bein nicht mehr aufgesetzt, bis sich die Kniescheibe – in der Regel spontan und ohne Hilfe – wieder an ihren alten Platz zurückschiebt. Das ständige Herausspringen, das bei einigen kleinen Rassen wie Pudeln, Jack Russell Terriern oder Yorkshire Terriern auch erblich bedingt ist, schädigt sowohl die Gelenkflächen an Kniegelenk und Kniescheibe, sowie die Bänder, die das Gelenk stabil halten sollten. Entzündung, Schmerz und eingeschränkte Beweglichkeit sind die Folge. Neben der genetischen Veranlagung ist häufig ein Unfall die Ursache für eine Patellaluxation.

Therapeutisch steht oft eine Operation an, um das geschädigte Gewebe zu entfernen. Auch eine Straffung der Sehne, die die Kniescheibe hält, sowie ein Training des Muskelkorsettes im Oberschenkel sind sinnvoll. Neben gezieltem Muskelaufbau gelingt die Stabilisierung des Gewebes, das das Kniegelenk umgibt, auch durch Wirkstoffe, die in einigen Heilpflanzen vorkommen, sehr gut, einfach und effektiv. Beispielfhaft seien hier HOKAMIX³⁰ und HOKAMIX³⁰ Gelenk+ genannt.

